# Krähler vom Westerwald

adentlichen achtfeitigen Beilage: tefficits Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Eandwirtichaft,Obit-und Gartenba».

bubel, badenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh. Ricchhabel, Dadenburg

Erideint an allen Berttogen Bennaspreis burch bie Boft: viertelfahrlich

Hachenburg, Donnerstag den 19. Juni 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren 5. Jahrg.

## Rusland will frieden!

Inder des ewigen Friedens lassen sich allerlei sien. Unser Kaiser, der selber den Frieden und erstärt, es werde so lange Kriege geben, rlöste Sünde herrsche", als es Reid und Aberedt, — und die Bölfer unterschieden sich da i Einzelmenschen. Das läßt sich hören. Biel man sich aber die Beweisführung, wenn en Rifolaus als "lebendigen Grund gegen iber auführt, benn er, ber Schöpfer ber babe boch gleich barauf felber einen ber men Kriege, den gegen Japan, geführt. Die nichtig. Nur hat Nifolaus II. diesen Krieg und auch das russische Bolf stand ihm innerlich ein fleiner Klüngel, hinter ihnen ein ficher Ingenieure und Geschäftemacher im einichte die gewaltiame Auseinandersehung, gpan gwor, indem es — angriff. Da blieb dem Friedenssaren nichts anderes übrig, z su ziehen.

ndlich muß man unter allen Umftanden n. In bemielben Angenblid, in bem bie rung die erfte Einladung gur Saager en lieb, erhobte fie ihren Seeresetat, und vo ber Bar unter Ginfat feiner gangen Ber-Behrmacht verftarfen. Bie der frangofische mitteilt, offenbar auf Grund offigieller ladrichten, wird das strategische Gifenbahn-im Besten erweitert, auch sollen zwei neue m Beichselgebiet ausgestellt werden. Dagegen mierem Standpunft aus nichts einwenden. im bafür, daß unfer Schwert in der Scheide d obwohl unfer heer in den letten fait verdoppelt, unfere Flotte an De nalegu vergehnfacht bat, ftanden bie unter den ersten Gratulanten beim Re-n des Kallers. Die Rüstungen haben icht eiwa arm gemacht! Seit einer Reihe bie ruffiichen Finangen, beren - Budenens für 1908 prophezeit wurde, fo ine bisher, und ihre Aufgaben werden at. Bum Kriegführen gehört befanntlich m Rugland Krieg führen wollte, — Gelb

in Gulle und Fülle.

dans ift und bleibt aber von Herzen auf
to schwer ihm das auch zuweilen in seiner a gemacht wird. Der verlorene Krieg wie ein Brandmal auf der Stirn der ab nicht die schlechtesten Ruffen, die dem ein möchten, die den Radweis von Ruglands t Starte auf dem Schlachtfeld munichen. Sonstantinopel, von dem bisher jede idminte, ist allerdings verbaut, seidem die selbst alles Land davor in Bents genommen in Ostasien starrt ein sester Damm aller intgegen, seitdem die Japaner Festlandssin sind. Da richten sich denn die Blide auf smarchie. Unsere Flagge muß auf den smarchie. Unsere Flagge muß auf den seilweilig wurde gegen Osterreich-Ungarn der unerhörten Schärfe gehetzt. Auch der in, der Generalissimus Großfürst Kisolaus, w Drangern. In der Diplomatie Rußlands Zurier Botschofter Jöwolskij dem Kriege und andre Gesandte schlössen sich ihm an; war beispiellos günstig, denn das russische bar beitpiellos gonftig, benn das ruffifche aut wie mobil an der Grenze, und Redls bem Betersburger Hauptstab alle oftermidplane in die Sande gespielt Doch ber micht beirren und le. siete auen Treibereien unlich Widerftand, ftubte auch immer wieder bes Linkmartigen, Sjafonom, ben ver-om und Gruppchen längst fturgen wollten. de letten Tagen find die Berfuche erneut seaniber hat jest der Bar burch ein

Danbidreiben ben Minifter feines vollen mbatte Behandlung der fomplizierten den der europäischen Bolitik internationale n habe. Ein gewissenloser Staatsmann gehabt. Aber die ruhige Sachlickeit, mit ter heftiger Besehdung den Friedenswillen dert, volle Anerkennung. Der erwähnt in seinem Handschreiben den na durch den Deutschen Kaiser und die Ulus und konstatiert die "einmütige" Geschendschaft ein Beutschlands, Englands zum Friedens-Das ift ein Dofument pon hiftorifder rubigend für Europa; ehrend für den Germanicus.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

ber Sozialbemafratie murde auf der Sozialbemofratie, wurde auf ber es Berbandes ber fogialbemofratifcen Broft-Berlin beantwortet. Der Berband

batte die Kosten auf 80 000 Mark verauschlagt. Man überschritt diesen Betrag jedoch und verbrauchte insgesamt 112 298 Mark. Da auf Groß-Berlin 10 sozialbemokratische Landtagsabgeordnete entfallen, so fostet der Partei jeder derselben 11 229 Mark. Dabei hat sich der Berband in große Schulden sürzen müssen: 27 263 Mark fonnten bezahlt werden, der Rest von rund 85 000 Mark ist noch nicht healigten und nicht healigen und nicht healigten und nicht healigten und nicht healigen und nicht h nicht beglichen und wird jedenfalls mit einem einmaligen außerordentlichen Beitrag der Mitglieder gebecht werden. Der Berband gablt übrigens gegenwärtig 118 798 Mit-

+ Eine griechische Sondermission ist in Berlin eingetrossen mit dem Auftrage, dem Kaiser offizielle Mitteilung von der Throndesteigung König Konstantins zu machen. Die Sondermission besteht aus drei herren mit dem Freiherrn Ministerpräsidenten Theotoky an der Spitze und wurde am Mittwoch vom Katfer empfangen. Theotofy erhielt die Brillanten sum Roten Ablerorden erfter Rlaffe.

+ 3m Reichstagsgebäube trat am Mittwoch auf Ein-ladung des Deutschen Sandelstages die internationale Getreideversammlung zusammen. Besonders ftart war das Ausland vertreten, barunter por allem Rugland nicht das Austand vertreten, darunter vor allem Aufland nicht allein durch die russische Regierung, sondern auch die verschiedenen Börsenkomitees; ferner Aumänien, Niederlande, Belgien, Dänemark und Schweden. Die Vertretung Deutschlands bestand in der Hauptsache aus Witgliedern der Handelskammern und der verschiedenen Getreibebörsen. Im der Sitzung ist die alljährliche Revision des internationalen Getreidevertrages. Diesmal sollen sich die Verkandlungen auch mit der besannten Streitsrage der Verdanellentangen und der Sicherung der Fordermagen in Dardanellenflaufel und der Sicherung der Forderungen in Rugland befagen.

#### frankreich.

\* In der Rammer betonte der befannte Sozialift Jaures in feiner langen Rede, bag Frankreich die Berftarkung der deutschen Ruftungen auf dem Gebiete ber kafermierten Armee nicht nachsumachen brauche, da bies ein Gebiet fei, auf welchem fle von vornberein um 200 000 Mann unterlegen sei. Jaures verspottete dam den deutschen Generalstad, der glaube, deim Frühstüd mit einem Bolke von 39 Millionen sertig werden zu können. Er halte eine Besehung der französischen Grenze durch die deutsche Etrmee für unmöglich, salls die ichützenden Forts in gehörigem Zustande seien. Er glaube nicht daß die deutschen Truppen vor dem 16. Tage eintressen könnten. Ist die Zerrütung dei uns, sagte Jaures, derart, daß wir am 16. Tage noch nicht dereit sein können?

× Bon neuen ruffifden Ruftungen an ber Oftgrenge wird aus anicheinend gut unterrichteter Barifer Quelle berichtet. Danach trifft die ruffische Seeresleitung zwei Maknahmen und zwar: 1. eine beträchtliche Berbesserung der strategischen Bahnlinien, 2. die baldige Errichtung zweier neuen Armeekorps an der Weichsel. Für die letztere Mahnahme seien nicht die Balkanereignisse bestimmend gewesen. Abrigens sei die russische Regierung bereit, auch noch andere Mahnahmen vorzunehmen, falls die Umstände dies erheischen sollten.

#### Berbien.

x Die Rabinettefrife ift beendet und bas Ministerium Balditich bleibt weiter am Ruder. Der König hat die Demission nicht annehmen wollen, weil die Regierung sein Bertrauen und das der Parlamentsmehrheit genieße. Die ernemer Beimin von ihrem Rudtritt Abstand genommen. Die Ginladung Ruglands an die Berbundeten, ihre Regierungschefs gu einer Befprechung nach Betersburg gu entienben, bat Serbien angenommen. Baschitich foll sich bereits Donners-tag auf die Reise begeben.

#### Hus In- und Husland.

Berlin, 18. Juni. Deutschland bat die meritanische Regierung anerkannt. Aus biesem Anlah wurde bem Prafibenten Huerta ein Sandschreiben überreicht.

Arefeld, 18. Juni. Der Arbeitgeberverband der rheinischen Seibeninduftrie lebnte bie von den ausstandigen Farbern angerufene Bermittlung bes Gewerberats wie jedes weitere Bugeftandnis ab.

Baris, 18. Juni. Einer Blättermelbung aufolge mangelten an der Besatung der Panserschiffe mahrend der fünglien Manöver der Mittelmeerslotte durchschnittlich je 100 Mann. Die Flotte, die nach dem Marinebudget 58 205 Mann ausweisen sollte, hat in Wirklichkeit nicht gans 56 000 Mann.

Mailand, 18. Juni. Der Generalftreif ift beenbet; bir Arbeit murbe überall mieber aufgenommen.

Liffabou, 18. Juni. In der Kammer brach bei Be-ratung eines Gesehentwurses von untergeordneter Be-beutung ein Tumult aus. so daß logar Seffel gerbrochen wurden. Rach der Sitzung wiederholten sich die Kundgebungen in ben Gangen.

Manila, 18. Juni. Gegen aufftanbiiche Moros fand bei Bagfat Gulu ein fünftägiger Rampf ftatt, ber mit der Auflöfung ber Aufftanbifden enbete. Diefe hatten 317 Tote, mabrend die Berlufte ber Amerifaner 38 Mann betrugen.

#### Die Vermögenszuwachssteuer.

J. H. Berlin, 18. Juni.

Gine Ginigung über bie Befitftener, bie mit jur Dedung der laufenden Deerestoften bienen foll, ift nun-

mehr nach langen Berhandlungen wenigstens in ber Budgetkommission bes Reichstags erzielt worden. In ihrer heutigen Situng lehnte die Kommission die sogenannten veredelten Matrifularbeitrage, wie sie Reichs-regierung gewünscht hatte, ab. Es wird also nicht Aufgabe der Gesetzehung in den einzelnen Bundesstaaten sein, die Besitzteuer zu gestalten. Diese Regelung wurde mit allen gegen die Stimmen der Konservativen und zweier Bentrumsabgeordneten beichloffen.

Angenommen murde dagegen die Bermogenszumachs. Augenommen wurde dagegen die Vermogenszuwachssteuer, die direft durch das Reich erhoben wird. In § 13 wurde die untere Zuwachsgrenze, von der die Abgabe erhoben wird, von 2000 auf 10 000 Mart heraufgest, in § 14 die untere Grenze des des Zuwachsbesteuerung unterliegenden Bermögens von 6000 Mart auf 20 000 Mart erhöht, und diesen Baragraphen folgender Absah neu angesügt: "Fällt in den Beranlagungszeitraum der Erwerd einer Erbichaft, so ermäßigt sich, wend der Erbe ein Abkömmling des Erblasses ist und zurzeit des Erblasses ist und zurzeit des Erblasses das 21. Vedensiader noch nicht pollendet hat des Erbfalls das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und wenn das steuerbare Bermögen den Gesantwert par 50 000 Mart nicht übersteigt, die Abgabe um einen Betrag, der für jedes dist zur Bollendung des 21. Lebenssahres sehlende volle Jahr auf 5 v. H. der Abgabe berechnet wird. Die Gesantermäßigung darf 50 v. H. der Abgabe nicht übersteigen."

nicht übersteigen."

Die Annahme der Bestimmungen über die Erdichaftssteuer erfolgte nach Ablehnung fonservativer Anträge, die wie das Gattens so auch das Kindererbe befreit wissen wollten. Die Kommission hat danach das Krinzip der Erdschaftsbesteuerung mit Einschluß des Kindeserbes angenommen. Aber es bestehen immer noch eine Reihe nicht geringer Schwierigkeiten, so daß von einer endgültigen Berständigung über den ganzen Kompler der Steuerfragen noch nicht gesurchen werden kann. So über die Besteuerung der Altsengesellschaften, über die Steuerfreiheit der Kuriten, über die Keistiellung des Behrheitrages u. a. der Fürften, über die Feftstellung des Wehrbeitrages u. a.

#### Bof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer bat bem Furften gur Lippe ben Schwarzen Ablerorden verlieben.

Das Großbergogspaar von Medlenburg. Schwerin ift jum Beluch bes banifchen Ronigspaares in Rovenbagen eingetroffen, wo großer Empfang ftattfand.

#### Ausklang des Kaisersubiläums. Galatafel ber Bunbesfürften.

Den Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten anlählich des Regierungsjubiläums des Kailers bildete am Dienstag abend die Galatafel im Schloß, an der wiederum die gesamten Bundesfürsten und die Bürgermeister der Freien Städte teilnahmen. Dabei führte der Kaiser die Deutsche Kronprinzessin, Brinzregent Ludwig von Bavern die Kaiserin, der König von Sachsen die Brinzessin Seinelch, der König von Bürttemberg die Brinzessin Seitel Friedrich. Der Kaiser sas neben der Kaiserin, rechts und linksschlossen sich die Bundesfürsten ihrem Kange nach an Gegenüber den Maiestäten saß der Deutsche Kronprinzihm zur Seite die Großberzoge und anschließend die Prinzen des Königlichen Hauses und der souveränen altsürstlichen Häuser.

#### Unfprache bes Ronigs bon Cachfen.

3m Ramen ber Bumbesfürften richtete bei ber Galatafel ber Ronig von Sachien eine Unfprache in ber er u. a. ausführte: "Wir, bie wir mit Euerer Majesiat durch beilige Bundnisvertrage jum Boble unferes geliebten Baterlandes unverbruchlich verbunden find, burfen es besonders dantbar rühmen, daß es Euerer Majestät Beisheit jederzeit gelungen ist, unter schwierigen Ber-hälfnissen dem Reiche die Erfüllung seiner fortichreitenden Bedürfnisse zu sichern, den Einzelstaaten aber diejenige Selbständigkeit zu mahren, die sie zur Erfüllung der ihnen eigenen Aufgaben bedürfen. Wie wir aber in der uns verbürgten Selbständigkeit eine Grundlage des inmeren Friedens und eine Gemähr für die Wohlfahrt des Reiches Priedens und eine Gewähr für die Wohlfahrt des Reiches und seiner Glieder erblicken, so können auch Euere Majestät versichert sein, daß wir in gleicher Treue an den uns obliegenden Pflichten sesthalten und daß das Bobl des Reiches der Leitstern unserer Handlungen und Ent-schließungen bleiben wird. So sind wir denn alle hierber geeilt, um Euerer Majestät zu versichern, daß wir und unsere Länder in guten und bosen Tagen treu zu Kaiser und Reich stehen. und Reich fteben.

#### Der Dank des Kaifers.

Raum war das der Rede des Ronigs von Cachien folgende Soch auf bas Raiferpaar verflungen, als fich ber Raifer erhob und die nachitebende Antwort- und Danfes.

3d bitte Euere Majeftat und alle anweienden Fürften und Bertreter der Greien und Sanfestadte meiner tiefen Danibarteit fur die gu Bergen gebenden Bemeife der Liebe gewiß gu fein, die bei Bollendung des 25. 3abres meiner Regierung mir in fo reichem Dage von ben Dberhauptern ber deutschen Bundesftaaten entgegengebracht werben. 3ch freue mich diefer Ehrungen nicht mur fur meine Berfon. 3d erulide borin ein Untervland fur ben Begen ber Biff. mining, die une das Retig, bas fturte, einige Deninfp

land, beidert. Dieje Gemeinschaft in einem unauflöslichen Bunde, ber bas Eigenleben feiner Glieber nicht beeintrachtigt, ift uns allen in Fleisch und Blut übergegangen. Dagu mitgewirft gu haben, und für biefes Beftreben am beutigen Tage die Anertennung meiner Soben Berbundeten zu finden, gibt mir das Bewußtfein, daß ich mein Kaiferliches Amt in dem Geift der Bertrage zu führen beftrebt bin, auf benen bie Unantaftbarfeit bes Reiches und aller feiner Teile beruht. Das Bekennntnis beutscher Bunbestreue, bas mir aus Guerer Majeftat beredten Borten fo warm entgegenflang, findet in meinem Bergen ftarten und freudigen Biberhall. 3ch nehme es als Bestätigung bafür, wie machtig bei ben Fürsten, ben Regierungen und ben Stammen unferes Bolfes ber Bille su der nationalen Ginheit lebt, in der wir bas Beil für alle Bufunft erbliden."

Der Raifer ichlog mit den Borten: "Guere Majeftat geruhten auch, in freundlicher Unteilnahme bes Gludes au gedenten, das vor furgem Ihrer Majeftat ber Raiferin und mir durch die Bermahlung unferer Tochier beschieben Es war uns eine innige Elternfreude, diefen Herzensbund segnen su können, und gern vollzogen wir die schöne Feier in diesem Jahre ernsten, aber auch freudigen Gebenkens. Möge sie von guter Borbedeutung sein!" Der Kaiser beendete seine Rede mit einem Soch auf die Bumdessursten und die Senate der freien Städte.

#### Deutscher Reichstag.

(164. Sibung.) CB. Berlin, 18. Junt. Die heutige Sitzung bes Reichstags beginnt erft foat, um 3 Uhr nachmittags. Es wird mit ber Beiterberatung ber Behrvorlage fortgefahren.

#### 3weite Lefung ber Wehrborlage. (Gediter Tag.)

Der sozialdemokratische Antrag, die Dienstzeit allgemein auf ein Jahr sestzuseben, wird abgelehnt. Der sorischrittliche Antrag auf Erleichterung und Berkürzung der Dienstzeit und auf besondere Berückschigung des Turnens wird angenommen, ebenso die Resolution der Bugetkommission, die eine Resorm des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes und eine besondere Berücksichtigung der Fachausbildung sordert. Auch die Resolution der Budgetkommission auf Mahnahmen zur Berringerung der Burschen gelangte zur Annahme.

#### Privilegien.

Brivilegien.

Die Budgetkommission verlangt Masnahmen gegen die Bildung adliger Tsiziersorys und empsiehlt einen ständigen Austausch zwischen den Offiziersorys der Grenzgarnisonen und den Offiziersorys der großen Garntsonen. Ein Antrag Ablas wendet sich gegen jede Brivilegierung einzelner deitimmter Truppensörver. Die Sozialdemokraten verlangen die Beseitigung der Privilegien des Gardelorys.

Abg. Dr. Leusch (Soz.): Kür die Gründung eines Gardesorys itellt iede gesetliche Grundlage. Für die Mobilmachung der Garde bestehen auserordentliche Schwierigseiten, da die Gardisten aus den entserntesten Landesteilen genommen werden. Man verschanzt sich hinter dem mostischen Begriff der Kommandogewalt. Die Garderegimenter werden zu allen möglichen höstichen Bweden, zu Fackelsügen und dergleichen verwendet und welchen Leuten diese Soldaten präsentieren müssen! Ich erinnere an den Baren und seine Kunnvanet. (Der Redner wird zur Ordnung gerusen.) Was ist in der Budgetsommission nicht alles abgeleugnet an Tatsachen, die nicht abzuleugnen sind, es sei benn, daß man Kriegsminister ist. (Der Redner wird zum zweiten Rale zur Ordnung gerusen.) Es gibt sogar eine besondere Gardelusste.

Rriegsminister d. Deceringen: Ich bitte, den Antrog der Sozialdemokraten und auch den der Bolfspartei abzuselnnen. Bersetungen von Truppenteilen in vermutlich ichlechtere Garnisonen sind nicht angängig, schon mit Küdslicht auf das Bolf. Zeder Truppenteil schlägt in seinem Standort Wurzeln. Wir wollen seine Wandertruven

lchaffen. Beforderungsprivilegien einzelner Truppenteile gibt es nicht, auch nicht bei ber Garbe. Aber

Die abligen Regimenter

haben wir in biefem Jahre ichon öfter gesprochen, und ich baben wir in diesem Jahre schon öster gesprochen, und ich kann nur wiederholen, daß wir seht eine viel größere Mischung haben als früher. Der Offizier bat seine Schuldigsteit im Frieden und im Kriege dis 1870 und nach dem Jahre 1870 getan. (Beifall.) Ich weise weiter auf die großen Berluste der Garde der E. Krivat hin, daß die Vardeschüßen alle ihre Offiziere auf dem Blate ließen. Selbst wenn man sich auf den Standpunkt sielle, daß das durch schlechte Führung entstanden wäre, müßte man den Mut, die Tapiersteit und Entschlosseich das mals geberricht hat. (Beifall.) Wie ist denn die Garde arößtenteils entstanden?

#### Die Garbe

ist aus der Anerkennung der Leistungen der Linien entstanden. Es ist ein merkwürdiges Zusammentressen, daß gerade beute das 2. Garderegiment dier sein 100 jähriges Jubiläum seiert unter der Anteilnahme von über 5000 alten Leuten. (Bravo! rechts.) Und daß gerade an demselben Tage bier im Reichstag eine solche Rede gegen die Garde

gehalten werden fann. Albg. Dr. Müller-Meiningen (Bp.): Die Berdienste des Gardeforps erkennen wir an; Privilegien einzelner Regimenter können aber nicht geleugnet werden. Das Gardeforps hat nur einen bürgerlichen Offizier. Bir stellen unsere Anträge vom sozialen Standpunkt aus. Das Gardeforps paßt nicht in unsere Leit

in unsere Zeit.

Albg. v. Graefe (t.): Die sosialdemokratischen Anträge stellen eine direkte Erpressung dar. An und für sich sind auch uns adlige Offizierkords nicht wünschenswert. Der Redner schließt mit der Bersicherung, daß seine Partet an der Armee nicht rütteln lassen werde, die die Stütze der Krone gegen alle seindlichen Elemente auch im Inneren set. Graf Praschma (3.) wendet sich ebenfalls gegen die sosialdemokratischen Anträge und gegen die sorischriftliche Resolution.

Resolution. Das Saus vertagt fich erft ju vorgerudter Stunde.

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* 100 000 Mart-Stiftung Carnegies. Der jum Kaifer-inbilaum in Berlin weilende amerifanische Milliardar Andrew Carnegie hat, wie verlautet, eine Stiftung von 100 000 Mart der Deutschen Friedensgesellschaft mit dem be-tonderen Swed gewidmet, die Berbreitung ibres Organs zu erweitern, um bauptfächlich die beutsch-englischen Beziehungen au perbeffern.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für den 20. Junt.
19 820 Monduntergang
ang 824 Mondaufgang 4<sup>22</sup> B. 10<sup>34</sup> R. Connenaufo..... Connenuntergang

1849 Luftspieldichter Franz v. Schönthan in Wien geb. — 1853 Literarhiftorifer Erich Schmidt in Jena geb. — 1876 Schrift-steller Georg Busse-Palma zu Lindenstadt in Bosen geb. — 1892 Bildhauer Albert Wolff in Charlottenburg gest.

S Der Biebftand im Regierungebegirt Biesbaden. Rach ber jest vorliegenden Statistit hatte bie Bahlung bes Biebstandes vom 2. Dezember 1912 im Regierungsbegirt Wiesbaben bei 88 979 Geboften mit Biebstand (87 513 im Borjahre) und 91951 viehhaltenben Saushaltungen (90 678 im Borjahre) folgendes Ergebnis. Es murben gezählt: 30 488 Pferbe (30 730), 135 Maultiere (30), 193 Efel (205), 236 280 Stüd Rindvich (227 059), 36 913 Schafe (38 472), 212 440 Schweine (205 229), 68 463 Biegen (67 938), 978 273 Stild Febervieh (881 297) und 22812 Bienenftode (20883). Das Rindvieh hat mit Ausnahme im Rreife Wiesbaben Stadt, wo 33 Stud weniger wie im Borjahre gegahlt murben, in samtlichen Rreifen eine Bunahme bes Bestandes zu verzeichnen. Sie ift, abgesehen von Frankfurt a. M., wo sie 26,02 Brogent beträgt, am größten im Rreife Bochft

mit 13,58 Progent, bann folgen Biet. 9.08 Brogent, Dbertaunus mit 8,83 Br mit 7,13 Prozent. Da bie porgene Sauptmilchlieferanten für bie Stabte Deutet bie Steigerung ber Bahl bes Re guten Zeil auf ben fteigenben Dilas Mehreinftellung von Milchtüben bin. ländlichen Rreifen weifen bie Rreife Unter und Biedentopf mit rund 4-4,5 Pro Steigerung auf. Es folgen bann bie i 3,84, Unterlahn 2,67, Oberlahn und 2,58 Brogent und Befterburg 2,34 bie Rreife Obermeftermalb 1,71 und ? bie geringfte Bermehrung im Rinbnie Betreffend ber Schweine gehort ber B. Wiesbaden gu ben 5 Regierungsbegite (Breslau, Liegnit, Roln, Siegmarin nahme aufweifen. Bon ben Rreifen Begirts haben bie Rreife Untertaunus 1 1015 und Limburg 301 Stud Schweine geichnen. Die größte Bunagme im & 1674 Stild ober 14,95 Prozent weift ber 3hm reihen fich an ber Untermefterme ober 10,49 Prozent, der Areis Biebentopi ; 4,96 Prozent. Aus bem Ergebniffe if fe ber Regierungsbezirt Wiesbaben mit bem Bahlung gufrieben fein tann, por aller barauf fein, ben mertvollen Biehftand, bat 9185 Stud gegen bas Borjahr vermehn

Sachenburg, 19. Juni. Aus Unlag be Sonntag ben 22. Juni bier ftattfinbente eines Dentmals für Ge. Dai. Raifer B auf ber Strede Sachenburg Befterburg perfehren und halt an allen Stationen gug, ber in Starte von 12-14 Adies 2. bis 4. Rloffe gefahren wird, fahrt ab abende 11.45 Uhr, Roth 12.10, Erbad hohn 12.28, Langenhahn 12.35 und Er 12,46 Uhr. Der Bug fommt als Berraun nachts hier mieber an.

In der Marichordnung gum Fadelyn ift infofern eine Menberung eingetreten, die perein Sachenburg-Altftabt als feftgebenbe anbern Bereinen als feinen Gaften ben und altem hertommen entsprechend am

Buges marfchiert. \* Die von der Beilburger Betterbient gefagten Gewitter mit Regenfällen habe nachmittag eingestellt und mohltuende Abfil Seit Conntag herrichte fommerliche & t vielfach im Bange befindlichen Beuernte tam. Die geftrigen Gewitter gogen bis hinein bin und ber und brachten eige ichlage. Gin Blig- fuhr geftern nod Alpenroder Strafe in eine Tanne und gerfi

s. Musflug ber Gemerbefdulen Rachmittage machten bie Schüler bet liden Fortbilbungsichule mit ihren Beben flug. Die Schüler perfammelten fich ton an ber Schule und marfchierten bann ! Baldmegen an ber Biegelhütte porbei Ein mahrend der Banderung eingetretent mar ben Schülern nicht fehr willtommen,

## Huf fremdem Boden

Ein Roman aus Oftpreußen von Dr. Frig Stowronnet.

(Radbrud verboten.)

"Das find schwere Beschuldigungen, Lotte, die man nicht ohne Beweise aussprechen follte." "Ich hätte erwartet, daß du mir Glauben ichenkft. Muß aber tropbent darauf verzichten, dir nähere Erklärungen zu geben. Höffentlich wirft du von jest ab mein Benehmen wenigstens erklärlich finden."

... Doras Brogramm fam nicht gang gur Aus-führung ober boch in anderer Beise. Bon den umliegenden Gutern waren noch einige Besiter gekommen. Sie hatten jeder ein paar Familien auf sich genommen, so daß nur wenige im Doef verbleiben mußten. Ein Aufruf für das Areisblatt und die beiben Beitungen der Stadt mar aufgefett, und von dem schnell gebildeten Silfstomitee unterschrieben. Bon den Anwesenden war eine gang beträchtliche Summe gezeichnet worden. Benn jest noch die Brovinz und die Regierung eingriff, und nicht lange mit der hilfe zögerten, dann konnten die Leute noch vor dem Binter die Holzbauser wieder aufbauen. Richt ein einziges war versichert gewesen. Rein Bunder! Die Bersicherungsgesellschaften verlangen für die hölzernen ftrobgebedten Sauschen, bie fo bichtgebrangt beisammen-fteben, wie bie Ruchlein unter ben Flügeln ber henne,

eine ganz ungewöhnlich hohe Bersicherungsprämie. Einer von den jungen Besibern meinte, manche Familie wurde vielleicht vorziehen, nicht wieder aufzukanen, sondern als Instleute auf den Gütern zu bleiben. Der Förster widersprach eifrig. Jede Familie hätte dem su dem Unmefen ein Stud Land, entweber pon ben Eltern geerbt oder unter Sorgen und Entbehrungen gefauft. Das wurde völlig entwertet werden. Um es überhaupt loszuwerben, mußten fie es ben Bauern für ein Butter-brot überlaffen. Die Familien murben bamit ihre Boben ftandigfeit verlieren und über furs ober lang ber Beimal ben Ruden fehren.

Braun und Dernburg stimmten zu. Das Dorf wäre ihnen wegen der zahlreichen Arbeiter immer ein Rückhalt gewesen. Im Winter gingen die Männer zur Forst in

Arbeit, und im Sommer waren sie für guten Tagelohn immer zu haben gewesen.
Der Assellohr hörte schweigend zu. In ihm stand schon lange der Entschluß fest, mit aller Kraft seiner großen Mittel fofort einzugreifen und ben Leuten bas Gelb gum Bau der Saufer vorläufig sinslos vorzuschießen. Bas zur ersten Einrichtung und zur Bestreitung des Unter-balts in den ersten Bochen als Zuschuß nötig war,

würde ja durch die milben Gaben der Kreiseingefessenen einfommen.

Das Gespräch hatte sich allmählich anderen Gegen-ständen zugewendet. Zett komite es einer der jungeren Vas Geiprach hatte ich allmantich anderen Gegenständen sugewendet. Jeht komite es einer der jüngeren Besiher nicht unterlassen, den Asselhem Lucke und und einer Angedanzug erschienen sei. Es würde doch allgemein erzählt, daß er kein Jäger sei. Burmeister suchte noch nach einer Antwort, die der dämischen Frage die Spihe abbrechen sollte, als der Kärster leut aussolchen Förster laut auflachte.

"Der herr Affessor icheint ein Spafvogel zu sein, herr Burke. Er ist ebensogut Jäger wie Sie und ich. Er ist heute mit mir von morgens sieben bis nachmittags vier Uhr auf dem Reuendorser Felde herumgestrampelt. Bormittag haben wir eine Masse Psuhlschnepsen geschossen und am Nachmittag ein startes Bolf Sühner aufgerieben."

Schon im Ergablen batte fich ber Graubart an bem verblufften Geficht bes Gutsbefigers geweibet und es war ihm gar nicht recht, daß der Affessor jest sagte: "Ich habe beute den ersten Bersuch gemacht, meine Gleichgültigkeit gegen das Beidwerf zu überwinden, und es scheint mir gelungen au fein."

"Glanzend, meine Herren, glanzend! 3ch glaube taum, daß einer von Ihnen auf der ersten Jagd so tapfer gelchossen hat. Roch ein wenig Abung, dann nimmt's der

berr Mifeffor mit Ihnen allen auf." Mit etwas verlegener Miene gratulierte der Guts-besiter zu dem Beidmannsheil. Auf der Rüdsahrt meinte der Grunrod lachend: "Saben Sie gemerkt, Herr Assend, wie wir dem herrn Burte das Rongept verdorben haben? Das geht jest wie ein Lauffeuer durch ben Kreis. Ich habe es jur Borficht auch ber fleinen Dora mitgeteilt, die ichlug mir vor Bergnugen auf die Schulter."

Sagen wir lieber, ein Brachtmadel, ein Blitmabel, herr Affeffor! So war fie, als fie faum laufen und iprechen fonnte, und fo ift fie geblieben, trot ber verichrobenen Gouvernanten, die das arme Ding gequalt haben. Solch eine Natur läßt sich nicht unterfriegen. Sie war oft mit Erich in unserem Saufe, neunt mich noch immer Ontel und du, und wurde heute odentlich boje, als ich fie gnabiges Fraulein anredete. Der wuniche ich mal einen guten Mann."

"Ich glaube bemerkt zu haben, daß zwischen den beiben Jugendgespielen, Erich und ihr, sich ein tieferes Berhaltnis anipinnt."

"Das glaube ich nicht. Die beiden waren von flein-auf, wie zwei gute Rameraben zueinander. Manchmol foll es ja vortommen, daß fich baraus das entwidelt, was man fo Liebe nennt. Biel öfter bleibt es ! icaft, namentlich, wenn die Raturen fogle

wie bei den beiden." Der Affeffor war nachdentlich gem Fenftern des Kruges hatte er augefeben, einfachen Menichen leitete, als maren es Frauen fie umbrängten und ihre Armel ihre bunffen Augen por fich, die balb leuchteten und gleich danach fo tiefgrundi tonnten. Den eigentümlichen Reis bieles findes batte er von dem erften Mugenblid schaft gefühlt, als Dora ihm auf der gen im Eisenbahnwagen mit brolligen Bendu und seine Bewohner geschildert hatte. Und das empfand er noch jest.

Unwillfürlich mußte er lächelit. Erinnerung an feine erfte Begegnung und finnig mar ihm bas burch feine pr Figur allgemein auffallende Mabden, Er big bie Bahne gufammen, als bie padte.

#### 8. Rapitel.

hes Affesson, feierte Geburtstag. In ben als die Gelbichwierigfeiten des alien übrigens noch gar nicht so alt mar, dem der zweiten Halfte der Fünfziger, war weiß - landfundig geworden maren, wenige, die engften Freunde bes Saufes, gefunden. Heute raffelte schon bald nach Bagen nach dem andern auf den Hold entferntesten Teilen des Kreises waren eigeschaften gesonnen, meistens jüngere Männer.

Es war gewissermaßen eine Demoi Kandidaten sum Landratsamt. Die die Wahl des Assellors hatte sich aus Ginige m Grunden gufammengefunden. rufslandrat, andere ärgerten fich barüber mit der Gefolgichaft bes Barons von Br nur aus abligen Grundbefigern im Fühlung genommen hatte. Bieber pornehm refervierte Benehmen bes a wollten einen Landrat, der nicht martel mit einem Unliegen fam, fonbern felb fich nach ihren Bunichen erfundigte, raden, dem man nach der Jagd bet el feine Buniche ans Ders legen tonnte.

mitgenommen hatte. In Alpenrod wurde hatte für jeben Schuler 1 Glas Bier und bemilligt, mahrend die beiden Lehrer Berren ihmer auf ihre Roften an die Schüler Wurft , or Bierverleger Frang Friedr d von ließ jebem Schüler ebenfalls ein Glas Rier ert reidlich gelofcht merben fonnte. Bahrend altes im Lotale von Quad wies Berr Behr r in einer mohldurchdachten Rebe auf bas Restanm unferes Raifers bin. Rach etma cin-Aufenthalte in Alpenrod murbe ber Rudmarich und gegen 8 Uhr trafen bie Schüler wieder berg ein. Der icon verlaufene Musflug mird enter Erinnerung bleiben.

Maffan, 18. Juni. Der Landeshauptmann in Riebelel Freiherr gu Gifenbach und ber Landes. m in Raffau, Rretel, haben fich nach ben fellichfeiten von Berlin nach Stettin begeben bout an ber vom 17 .- 20. Juni be. 36. unter t beb erfteren ftattfindenden gandesbirettoren. Der Bandestat Bropping von der Bandes= bebaben uimmt ebenfalls an ber Tagung michtigfte Buntte tommen gur Sprache bie ma bet Rraftmagenbesiger gu den Roften ber eltung fomie die Unterbringung von geiftes. Berbrechern in besonders dagu gu errichtende

16 14

t bem

d, das reint s

benhe

ura e ten,

mb B

ecramo m

ten, els

gebenber

ben !

terdieni

ernte

1 5:5

erqui nodim

geripli üler.

Behre

ann g

retemet

men, be

t es ba

es in

t den !

t den !

ten o

oenn e

or abr
es, su

tad b

ool. E

n einte

Gesa ber nollie ber a ber nollie be

hen, 15. Juni. Die hiefige Untertorbrude, bie 1860 unter noffauifder Regierung erbaut nib gegenwärtig bem jegigen Bertehr entsprechend the Bie mirb auf jeber Seite 1,20 Meter erbob auch die Bürgerfteige, die gang ungumaten, bedeutend vergrößert merben tonnen. umbau wird vom Rommunalverband eine theigeschoffen. Der Umbau ift bem Baugeschäft Squeiber. Beglar übertragen.

mel, 17. Juni. Gin Feft, wie es bie biefige noch nicht gesehen hat, wird am 20. und in unferem Grabtden gefeiert merben. Gilt bas Beimat- und Rriegerdentmal zu weihen, bie Bewohner der gangen Grafichaft Golgappel in turger Beit etma 3000 Mt. gufammengebracht um ein der geschichtlichen Bedeutung der mit imeen in verfdmenberifcher Beife ausge-Begend murdiges Wahrzeichen gu fchoffen und in bas Dentmal mirb eine feltene Ungiehungstraft bunftliebende Bublifum ausüben. Stammt boch Duf von dem über Deutschlands Grengen binaus Bubhauer, bem Raffauer Brofeffor Rreis aus d, ber aud die Musführung und Bauleitung in giter Beife übernommen bat. Belegentlich 5 wird wiederholt ein Festipiel gur Aufführung im nahen entgudenden Balb. Es ift aus ber date Dr. Spelmann in Biebbaden, hervor-. Sein Titel ift "Graf Bolg pp !!". Es bringt

gogten deutschen Geloberen gur Beit bes

n Atteges, ben Grafen Beter Defander, auf unbuhne. Bereits find unter ber bemahrten bes Schauspielers Miltner . Schonau Dom tater in Wiesbaden hervorragende Darfteller Stud einzuüben. Die gange Begend ift voller Dan fieht einem feltenea Benug entgegen. deben, 18. Juni. Das Jagdichloß Platte, das Tounusbergen weit in Die Lande ichaut und 1824 von Bergog Wilhelm von Raffau an Boliftrage von Biesbaden nach Limburg erbaut oll von ber Großherzoglich Logemburgifchen Mmer in Biebrich nebst ben 2000 Morgen umliegenden Balbungen verlauft worden fein bas Schloß nebft Wirtichaftsgebaube und men Balbtompler für 700 000 DRt. an bie baben und die Waldungen für 1 300 000 Mt. Gefellichaft in München. — Die Rohlenlager Stang Beis ftanben geftern nachmittag in In einem Schuppen mur beim Teertochen htigfeit Teer aus bem Reffel gelaufen und entgunbet. Der Brand griff um fich und an Schuppen ein. Auch die ausgedehnten fingen Feuer. Die Feuerwache griff mit 18 Schlauchleitungen den Brandherd an. Abteilung ber 80er murbe gu Silfeleiftungen Der Schaben ift ziemlich beträchtlich,

Bie bie fofort eingeleiteten Untersuchungen al sich Funk bei seiner Offenbacher Firma eralerschlagungen, beren Höhe noch nicht sesten konnte, schuldig gemacht. Diese Bergaben ihn veranlaßt, ben Tod zu suchen und mit in das Berberben zu ziehen.

Raturdentmalpflege in Raffan. In ber am im Sigungsfaal bes Regierungsgebandes unter Borfig des Regierungsprafidenten er abgehaltenen Berfammlung bes Begirts. Naturdenkmalpflege murbe gunächft für bie mie geschiebenen Mitglieber, Oberforst meifter Biesbaden und Oberbürgermeifter a. D. mantfurt Oberforftmeifter Dandelmann. Dberbürgermeifter Boigt-Frantfurt o. D. bes früheren ftabtifchen Gartenbirefrors ma. D. ber jegige Gartendireftor Bromme Dr. Luftner . Beifenheim berid,t ie

bann über bie Tätigfeit bes Romitees im vergangenen Jahre, die fich auf die Aufnahme und Befichtigung ber Naturbentmaler in den Rreifen Beilburg und Limburg und auf die Feftstellung bes Rheingauer Bebuds erftredte. Profiffor Dr. Leppla Berlin munichte Mustunft barüber, welche Schritte beguglich ber von ber Beologifden Landesanftalt gegebenen Unregung megen Echaltung bemertenswerter geologischer Formationen, ins-besondere ber Gangquargite im Rreife Ufingen, fo bet B pfelfen in ten Gemartungen Reichenbach und Oberems, und im Rreife Beilburg, hier die Steebener Sohlen, peranlagt worden feien. Es wurde mitgeteilt, daß ber Seienfels bei ber Tenne, ein machtiger, aus freiem Belande auffteigenber Quargitblod, pon ber Bemeinde Reichenbach in feinem jegigen Buftande erhalten wird, nachbem ber Steinbruchbetrieb bort eingeftellt ift. Un bem machtigen Quargitfelfen Sohnftein bei Oberems ift ber Steinbruchbetrieb ebenfalls aufgegeben worben. Die Arbeiten gur Berbefferung bes Bugangs gu ben Steebener Sohlen murben gur Musführung gebracht und bierfür bie Roften von 155 DRt, ber Gemeinde Steeben, Die bie Arbeiten ausführen ließ, erfett. Bürgermeifter Alberti-Rübesheim machte auf ben burchlochten Felfen, ben Ramftein im Rubesheimer Berg, ber abgufturgen brobe, aufmertfam und es murbe Brofeffor Dr. Leppla-Berlin beauftragt, ibn zu untersuchen. Beiter murbe gewünscht, bie Felspartie, die sogenannte "Koppel", bei Frauenstein zu schützen. Rechnungsbireftor Kramer-Franksurt a. M. wandte sich namens bes "Taunusflubs" gegen bie an-läglich ber Unregung gur Schaffung einer Bobsleighbahn geplanten bedeutenden Ausholzungen am Felbberg. 36m wurde vom Borfigenden bedeutet, fich mit der Konig-lichen Forstverwaltung dirett beshalb in Berbindung du fegen. Für die Befeitigung der Retlamefchilder, bie bas Landichaftebild verungieren, trat entichieden M. Bigener. Biesbaden ein. Dberregierungerat Dr. D. Giandi erflatte, bog in biefer Begiehung nunmehr bas Erforberliche veranlagt worden fet.

Rurge Radrichten.

Die Bahl zweier Mitglieber und beren Stellvertreter in bem Wahlbegirt der Proving Deffen-Raffau für die zu errichtende Zahn-ärzte-Rammer in Preußen findet in der Zeit vom 22. bis 28. Juni der Je. ftatt. — Das 7. Berbandsfest des Radsahrerverbandes "Westerwald", bestehend in Straßenrennen, Mannschaftsfahren und Beitstorsofie, bestehend in Straßenrennen, Wannschaften und Breiskorsofahren, findet am Sonntag den 22. Juni in Ebernschaft für fatt. — Die Eheleute Loed Marz und Charlotte geb. Wallach in Altentirchen feierten am Dienstag den 17. Juni in körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Der Judisar ist 80, die Judisarin 85 Jahre alt. Die kirchliche Feier fand am Mittag 12 lihr im Hauf unter Leitung des hern Lehrers Salomon statt, ber eine bem Jubelpaar zu Berzen gehende Ansprache hielt. Der Männergesangerein brachte abends ein Ständchen. — Ber Ranzleisekretar Westphal von der Königl. Regierung in Wies-baden wurde bei der patriotischen Beranstaltung im Kuthaus am Montag abend plöglich von einem Schlag gerührt und verschied, während die Sanitalswache ihn ir's ftadtische Krankenhaus schaffen während die Santtatswache ihn in's ftadtiche Krantenhaus schaffen wollte. — Anläslich des Regierungssubiläums des Kaisers sind der Stadt Biebrich namentlich von dortigen Industriellen 10 000 Mt. zur Bersigung gestellt worden, die zur Speisung bedürftiger Schulkinder dienen sollen. — Am Montag wurde in Bieden fop sin seierlichster Weise der Grundstein zu einem Lurm gelegt, welcher den Namen "Kaiser Wilhelm II.-Turm" erhalten solle kosten dazu werden mit 6300 Mt. vom oberhessischen Tourristenserein durch greimislige Beiträge gusgekracht, wöhrend die noch verein durch freiwillige Beiträge aufgebracht, wahrend die noch fehlenden 3000 Mt. vom Kreistag des Kreises Biedenkopf aus Kreismitteln bewilligt wurden. — Auf dem Kalischacht Seeringen bei Rotenburg a. d. Fulda sind zwei Arbeiter infolge von Grubengasvergiftung tödlich verunglückt.

#### Nah und fern.

o Weicheut Des Deutschen Raifere für Breslan. Raifer Wilhelm bat dem Magiftrat ber Stadt Breslau für die funstgeschichtliche Abteilung der Ausstellung zur Jahr-hundertseier der Freiheitskriege ein Gnadengeschenkt von zwanzigtausend Mark bewilligt. Die Bewilligung ersolgte ausnahmsweise und nur aus dem Gesichtspunkte, daß hierdurch weitere Rreife für die Forderung bes Unternehmens gewonnen werden follen.

O Gine Bermehrung der Frauenabteile 3. und 4. Rlaffe wird jest auf den preugisch-heifischen Staatsbabnen burchgeführt. Auf Grund gablreicher Bitten von Frauenvereinen, in die Züge mehr Frauenabteile ein-zustellen, hatte der Eisenbahmminister den Eisenbahn-direktionen die Beachtung dieser Angelegenheit dringlich ans Herz gelegt. Jeht ist die Anordnung getroffen worden, daß fortan in jedem Zuge mindestens ein Frauen-abteil B. Klasse und zwei Frauenabteile 4. Klasse vorbanden fein muffen.

o Unglud bei einem Jubiläumsfestzug. Bei einem in Glüdstadt aus Anlah des Kaiserjubiläums veranstalteten Festzug gingen plötlich die Bierde eines Wagens durch und ftürmten in die Buschauermenge hinein. Mehrere Bersonen kamen unter die Räder. Der 78jährige Rentier Martin Benn aus Reubeis, ein Beteran von 1870, murbe fo ichwer verlett, daß er nach wenigen Augenbliden ftarb. Mehrere Berjonen murden leicht verlett.

o Geltene Schwimmleiftung eines beutschen Marineoffiziers. Bor einigen Tagen burchichmamm, wie erft iest befannt wird, der Oberleutnant gur Gee Beder von bem in Konstantinopel stationierten beutschen Schiff Lorelen in zwei Stunden den Bosporus zwischen Therapia und Beisos. Er hatte dabei die sehr starke Strömung im Bosporus, von der asiatischen nach der europäischen Küste gebend, zu überwinden.

O Berbot bes Jahrhundertfeftibiele bon Gerhart Sauptmann. Der Breslauer Magiftrat beidlog ploglich, Die letten vier Borftellungen des Jahrhundertfestiviels von Gerhart Hauptmann ausfallen zu laffen. Es verlautet, bag biefer Entichlug mit Bunfchen gufammenhange, bie von Allerhöchfter Seite gegenüber ben gur Jubilaumsfeier in Berlin gewesenen Breslauer Stadtveriretern geaugert wurden.

O Deutich-öfterreichifche Bweimartftude. Gang eigenartige faliche Gelbitude tauchen feit einiger Beit in Deutich. land auf. Es handelt fich um Zweimarlitude, die augen-icheinlich für ben Berfebr an der beutich-öfterreichischen Grenge bergeftellt morden find. Die Falidungen geigen

namlich auf ber einen Geite ben beutschen Reichsabler mit ber Unteridrift "Bwei Mart" und auf ber andern Geite ben öfterreichischen Doppelabler und bie Bertbezeichnung "Gin Gulben". Je nach bem Aufenthalt ber Falichmunger auf österreichischem ober auf beutschem Gebiete wird die entsprechende Seite bei der Bahlung nach oben gelegt. Insolge der Jahrhundert- und Jubiläumssfestlichkeiten scheinen diese falschen Bweimarkside in größeren Wengen in den Brovingen abgejest su fein, denn aus gablreichen Drten wird gemelbet, daß faliche Sweimartftude umlaufen, Die beidrieben.

O Rachtfahrten zweier Beppelintrenger. Das Beppelin luftichiff "Sachsen" ist Mittwoch früh 8 Uhr von Baden-Dos fommend, wo es am Abend vorher um 10 Uhr 40 Minuten abgeslogen war, auf dem Hamburger Flug-plat Fuhlsbüttel glücklich gelandet. Die Führung der "Sachsen" hatte Dr. Edener, der auch das neue Luistschiff am kommenden Sonntag von Hamburg nach Leipzig zur Einweihung der dortigen Luftschiffhalle steuern wird. Auch das Marinelufschiff "L. 1", das in Johannisthal stationiert ist, stieg zu einer Rachtsahrt aus. Es suhr um 12 Uhr unter Führung des Kapitänleutnants Hanne ab nordwärts nach Stettin über die Otifee nach Rügen Auf der Rücknach Stettin über die Oftsee nach Rügen. Auf der Rücksahrt führte es bei Misdron eine wohlgelungene Seelandung aus und um 8 Uhr früh am Mittwoch war es wieder in seiner Halle in Johannisthal.

o Aufrührerische Fürforgezöglinge. Die Böglingt ber Erziehungsanstalt Unterschwarzach in Baben, etwo 50 an der Bahl, unternahmen in Begleitung von zwei Aufsehern einen Spaziergang nach Neuenkirchen. An der Straße nach Zwingenberg wurde Rast gemacht. Als die Böglinge sum Beitergeben aufgefordert wurden, griffen etwa 10 der jungen Burschen die beiden Aufseher an und mishandelten sie. Hierauf suchten sie das Beite und ent-tamen in den nahe gelegenen Bald. Ihre Berfolgung perlief ergebnistes. verlief ergebnislos.

O Biergehn Bergleute berichüttet. Auf ber 400 Meter-Sohle bes Schachtes 1 ber Beche Friedrich Beinrich in Lintfort bei Mors find im füblichen Querichlag am Mittwoch durch Bubruchegehen einer Strede 14 Mann eingeschloffen worden. Sie find alle am Beben und konnten fich mit ben Rettungsleuten, die fofort in Tätigkeit traten, verständigen. Auch verlett ift, soweit bis jest festgeftellt werden tonnte, niemand. Man hoffte Bormittag, die Berichütteten bis jum Abend retten gu tonnen.

O Mutige Zat eines Reunjährigen. Der neunjährige Schüler Gustav Bastrow in Brit spielte mit mehreren gleichaltrigen Kindern am neuen Stickfanal zwischen bem Briber Osthafen und Reufölln. Im Gifer des Spiels wagte sich die achtjährige Erna Klingbeil zu nahe an die Boichung binab und fturgte ins Baffer binab. Der fleine Bastrow sprang dem Mädchen, das schon unter der Ober-stäcke verschwunden war, sofort nach, sakte, als die Er-trinkende einen Augenblick hoch kam, ihre Hand und hielt sie mit großer Anstrengung so lange über Wasser, dis Dilfe gur Stelle mar.

O Abfturg eines Seilläufers. Auf bem Schubenplat in Boblig bei Greis batte u. a. auch eine Seiltangergruppe ihr Geruft aufgestellt. 218 nun ber Geiltanger auf bem 14 Meter hohen Turmseil seine halsbrecherischen Künste seigte, stürzte plötzlich aus noch nicht ermittelter Ursache bas ganze Gerüst in sich zusammen. Dabei wurde der siebenjährige einzige Sohn des Bädermeisters Hempel von einem Mast so unglücklich getrossen, daß das Kind einen ichweren Schädelbruch erlitt; sein Zustand ist hoffmungslos. Auch der abgestürzte Seiltänzer wurde schwer verletzt.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 18. Juni. Auf Beranlassung ber Staatsan-waltichaft III wurde ber in Schöneberg wohnhafte Schlosser Otto Schuls verhaftet, der im dringenden Berdacht sieht, das Drahtseilattentat im Grunewald in der Racht vom 9. sum 10. d. M. verübt zu haben.

Frankfurt a. M., 18. Juni. In der Untersuchung gegen den Giftmorder Karl Dopf ift der Berdacht ausgetaucht, daß er auch seinen Bater vergiftet habe, der im Alter von 72 Jahren, aber noch sehr ruftig, nach sweitägiger Krankbeit starb. Die Leiche wird ausgegraben.

Greiz, 18. Juni. Der Direktor bes Zeulenrobaer Bankvereins, Stod, ift fourlos verschwunden. Die Rachricht hatte einen Sturm auf die Bank zur Folge. Die Zahlungen find einstweilen eingestellt; die Bücher sowie die Raffe follen in Ordnung fein.

Darmstadt, 18. Juni. In dem Dorfe Bromsfirden ser-itörte ein Großseuer das Anweien des Landwirts Lange. Bier in dem brennenden Dause surüdgebliebene Kinder des Besibers haben sehr schwere Brandwunden erhalten und liegen hosinungsloß danieder.

Bochum, 18. Juni. Auf dem Schacht I/II ber Kruppichen Beche "Onnover" wurde bei Arbeiten im Gestein eine versiehentlich fibengebliebene Sprengladung angebobrt. Es erfolgte eine Explosion, durch die der Dauer Schulz getotet wurde, mahrend zwei andere Bergleute lebensgefahrlich versteht

Duisburg, 18. Juni. Dier ift ber wegen Morbes gum Tobe verurteilte jugenbliche Arbeiter Schmit gu lebens-langlichem Buchthaus begnabigt worden.

Wien, 18. Juni. Auf dem Flugfelde Afpern wurde ein neuer Sohenweltreford mit zwei Basiagieren geschassen. Der Bilot Ilner erreichte mit seinem Lohmeapparat die Sohe von 5100 Meter.

Baris, 18. Juni. Bon 20 in St. Cloud aufgeftiegenen Freiballons überflogen 5 ben Armelfangl und landeten in England. Die Luftichiffer Dubonnet und Jourdan wurden von einem Dampfer im Meere treibend aufgefunden und nach Southampton gebracht.

Aus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtstat.

§ Berurteilte Euffragetten. Die Schwurgerichtsverbandlung vor dem Old Bailvgerichtshof gegen die fechs Suffragetten und den Apothefer Clanton wegen Berschwörung zur Aussührung von Atfentaten endete mit der Schuldigsprechung famtlicher Angeflagten. Miß Kerr wurde zu swölf Monaten, Miß Lafe zu sechs Monaten, Diiß Barrett zu neum Monaten, Miß Lennor zu sechs Monaten, Mrs. Landers zu 15 Monaten, Bis Kennen zu 18 Monaten und Clanton zu 21 Monaten Gefängnis verurteilt.

S Ein reicher Almosenempfänger stand Dienstag in der Berson des 78jährigen Schlossers Emil König wegen Berruges vor dem Schöffengericht in Erfurt. Er datte fünf Jahre hintereinander Armenunterstühung in Sohe von nögesamt 1200 Mark von der Stadt bezogen, obzleich er Bestger eines Sparkassenbuches mit einem Gutdaben von 5000 Mark war. Das Gericht verurteilte ihn zu 200 Mark Beldstrase. Außerdem dürfte sich die Erfurter Armen.

#### Welt und Wiffen.

— Prahtlose Telephongespräche auf 700 Kisometer Entternung — diesen Resord der drahtsolen Telephonie dat die
Telefuntenstation Nauen aufgestellt. Die Anlage enthält
eine sleine Einrichtung für drahtsole Telephonie, deren
mannigsache Berbesserungen enorm hochgespannte elektrische
Wellen siefern. Dies hat es lest ermöglicht, sich dis zu Entfernungen von 700 Kisometer verständlich zu machen. So
gelang es u. a. auch, sich durch drahtsose Gespräche mit der
drahtsosen Station des Technologischen Gewerdemuseums
in Wien in Berbindung zu sehen. Bisder sonnte man
höchsten dis auf eine Entsernung von 100 Kisometer drahtsos
iprechen. Bon dem neuen Ersolge ist sosort Kaiser Wilhelm
Mitteilung gemacht worden. Mitteilung gemacht worben.

— Neues Deilmittel gegen Keuchhusten. Der Direktor des Basteurschen Instituts in Baris, Rour, teilse in der letten Situng der bortigen Afademie der Wissenschaften mit, dat es dem Leiter des Pasteurschen Instituts in Tunis, Nicolle, und seinem Afsistenten Conor gelungen sei, mittels Reuchhustenbasillen ein Serum berzustellen, mit dem in einer großen Anzahl von Fällen eine schnellere Deilung von Reuchhusten erzielt worden sei.

#### Vermischtes.

Was der Fistus durch das Jubiloum verdient. Der preußische Steuerfistus wird a i den 16. Juni 1913 flets mit besonderer Freude guruddenken. Denn dieser Tag brachte für Tarifnummer 60 des preußischen Stempelftenergefebes (Gnabenerweifungen) eine Reforbeinnahme, namlich 163 900 Mart. Es muffen an Stempelgebühren sahlen:

Grafen zu 3600 Mart . . . . 10 800 Mart Ablige zu 1200 Mart . . . . 78 800 Rommiffionsrat zu 500 Mart . . . 500

sufammen 163 900 Mart

Die Bwillingelaufbahn eines Bwillingepaares. Un ber ungarischen Universität Klausenburg ist jest Dr. Karl Toth zum ordentlichen Prosessor ernannt worden. Sein Zwillingsbruder Dr. Ludwig T. ist schon seit längerer Beit Brosessor an dieser Hochschule. Die Brüder gingen früher beide zu gleicher Zeit in dieselbe Schule, besuchten zu gleicher Zeit dieselbe Universität und promovierten zu aleicher Beit. Sie lebten also gewissermaßen vollständig "parallel". Diesen streng eingehaltenen Parallelismus brach zuerst Dr. Ludwig Toth. Er wurde etwas früher als iein Bruder zum Professor an der Rechtsafademie ernannt. Das konnte sein Bruder Karl unmöglich auf sich sitzen lassen. Jett hat er sich "gerächt" und ist zum ordent-lichen Professor unswessiehen kein usen mird Ludwig wieder ungufrieden fein ufm.

wird Ludwig wieder unzufrieden sein usw.

O Kirschen, süße Kirschen! Das wunderdare Geheimnis der Mutter Erde vollsteht sich sett Tag um Tag. Und griffe nicht die Treibhauskultur und der Import der heißen Länder, in denen eine gütige Sonne die Früchte früher zur Reise deringt, in das Triedwert unserer Bäume und Sträucher ein, so würde seht jeder Tag uns ein neues Gesichenf dringen. Der Garten hat uns seinen Reichtum schon in Küche und Teller gelegt. Zeht lachen uns die dunklen, deben Kirichen an. Schon wandeln die kleinen Buben und die Mägdelein im Sonnenschein umber und tragen an ihren Ohren den Schmud des Kirichenpaares so stols, als wären es die tostbarken Zwwelen. Und man draucht für diese liebslichen Ohrgehänge nicht einmal das Ohrläppchen zu durchbohren. Und dann kann man den Schmud, nachdem man mit ihm gespielt und kolettiert hat, auch aufessen – was nan dei den güldenen Ohrringen sich leider verkneisen nuß. Der Kirichbaum mit seinen Blüten und Früchten ist eben durch alle Zeiten den Deutschen lied und heilig gewesen. Und es war ein froher Tag, wenn die Kirschbäume zu blüben begannen, so froh, daß man die Blüte am schönsten Tage erwünsche: am Weihnachtstage. Und es gab ungählige Methoden, in Wintersnacht durch Wärme und Kalkeingraben aus dem dürren Gesweig "den leuchtenden Baumer es Kristnacht au machen Und weil er sieder Wunder jahlige Weihoden, in Wintersnacht durch Warme und Kalkeingraben aus dem dürren Gesweig "den leuchtenden Baum
der Christnacht" su machen. Und weil er so vieler Wunder Träger war, wurde er auch sum Seilmittel. Die Stengel, die wir achtios sortwersen, wurden als Absochung gegen Blutungen verwandt. Und die Blausäure, die in den Kernen liegt — ein surchtbares Gist, dem harmlose, die Kerne verschluckenden Kinder alliährlich sum Ovser sallen — wurde schon früh dei Darmkranscheiten und Nierensschen 216 Medikament verwendet.

Neueltes aus den Witzblättern.

Der frangöfische Feldherrnhügel. General: "Morgen frnb um acht: Fortfetung ber Manover." – Colonel: "Un-möglich, mon general; morgen frub acht Uhr halt mein Regiment eine Bersammlung ab zur Abschaffung bes dritten

Verzuckerte Bille. Professor (nachdem er ben Kranken untersucht hat, au bem behandelnden Dorfarzt): "Es liegt aufälligerweise eine Leberfrankbeit vor. Derr Kollege — bei einem Bergleiden ware Ihre Behandlung ausgezeichnet ge-wesen!"

Die unfertige Gegend. Frember (enttauscht sum Feniter binausiehend): "In ben vielen Brofpetten und Inferaten rubmen Sie bie berrliche Gegend, in ber 3br

must Ihnen gleich fagen, baß Sie a biffel au find . Die Gegend ift nämlich noch nicht nam

#### Bandels-Zeitung.

Pandetis-Zettung.
Berlin, 18. Juni. Amtlider Treisbericht für Getreibe. Es bebeutet W. Meizen (K. Aetnem G. Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Futtergerste). H. Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm sähiger Bare. Deute wurden notiert: Robits K. 162.50–163, Danzig W bis 210, K. 162–162.60. Stettin W 180–194, K. 150–159, H. 150–163, Polen K. 159–162, G. 140–155, H. 149–152. Breslan K. 158, G. 152, H. 151, Berlin W. 200–202. R. H. 158–182. Chemnik W. 188–206, K. 160–167, R. H. 157–167, Damburg W. 198–207, R. 168–174. Dannover W. 194–196, K. 174, H. 157–180, Mann R. 175.

Berlin, 18. Juni. (Probuftenbörfe.) Rr. 00 24-28.50. Still. - Roggennicht Rr. 2 20,20-22,50. Still. - Rüböl für 11.0 Riteriam in Mart. Abn. im Oft. 66,30-66,10. Matt.

Limburg, 18. Junt. Amtlicher Fruchtberie schnittspreis pro Malter.) Roter Beizen (Naffauffan fremder Weizen 17,00, Korn 12,80, Futtergerfte 10,50, 00,00, Hafer 7,00-8,50, Kartoffeln 0,00 LR.

Wiesbaden, 16. Juni. (Biehhof - Markberick)
Rotierung vom 16. Juni 1913. Auftrieb: 65 Ocien,
107 Kübe und Härfen, 405 Kälber, 67 Schafe,
107 Kübe und Härfen, 405 Kälber, 67 Schafe,
Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochien 1. Om
2, 87—93 Mt. Bullen 1. Qual. 85—91, 2, 74—83.
Rühe 1. Qual. 91—98, 2, 78—85. Kälber 1. O.
2, 107—112, 3, 98—105 Mt. Schafe (Mathämmer)
Schweine (160 bis 240 Pfb. Lebendgewicht) (16—6)
300 Pfb. Lebendgewicht) 68—70 Mt.

Frankfurt a. M., 18. Juni. (Fruchtmarkt.) B. 21,25, kurhessischer 21,00—21,15, Roggen, hiesiger 18,50—19,00, Mais 15,00—15,25 Mt. — (Res Kartosseln in Wagenladung 4,50—5,00, im Detail 5,10 Miles per 100 Kilo.

#### Weilburger Wetterdienft.

Bornusfichtliches Wetter für Freitag den 20. 3 Deift wolfig mit einzelnen Regenfallen weiterer Abfühlung nur vereinzelt Gewitter.

Für das 3. Bierteljahr 1913 fann ber ichon jest bei allen Boftanftalten, Brieftrage Austragern fowie in ber Gefchaftsftelle beftell

## Turnverein W Hachenburg

Antreten zum Fadel zug Samstag 83/., zum Fe ft-zug Sonntag 2 11hr an ber Wohnung bes Borfigenden. Bambus (aus einem Stüd) von 50-80 Bfg., 3-4teilige zum Aufeinandersteden mit Mefsingverbinder von 1,20 M. bis zu den feinsten. Samtliche einzelne Teile zum Selbstmontieren von Angeleuten.

### Verpachtung.

Ich beabfichtige meine am Alpenroderweg gelegene 4 Morgen große Biefe gegen Bahlungsausftand im gangen ober geteilt gu berpachten.

Philipp Bender, Sachenburg.

## Grasversteigerung.

Die biesjährige Grasnugung auf ben nachbenannten felbstwermalteten Domanen-Biejen wird am Camstag ben 21. Juni 1913

an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verlauft und zwar: 1. in ber Rellershof., Ruddelbad, und Bellwiefe bei Rifter vormittage 10 Uhr

2. in ber Berrenwiefe, Gemartung MItftabt nachmittage 11, Uhr.

Die herren Bürgermeifter werden um mehrmalige ortsübliche Befanntmachung erfucht.

Montabaur, ben 11. Juni 1918.

Königliches Domanen-Rentamt. Schmibt, Domanenrat.

## Für die Sommermonate

große Auswahl in weißen Damen-Blufen Boll: und Baumwoll-Muffeline, Satin und Rattun fowie Anaben-Bafdanjuge, Gürtelweften und Sportfragen.

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel hachenburg.

## Revolver, Floberts Browning-Pistolen, Jagdflinten nebft Munition

Jagd= und Scheibenpulver

halte ftets auf Lager und vertaufe gu außerft billigen Breifen. Deine Baffen find erfttlaffig und zuverläffig.

> Reparaturen an Waffen werben prompt und billigft ausgeführt.

b. Backhaus, Waffenhandlung, Bachenburg.

## Kautschuk- und Metall-Stempel

in jeber gewünschten Ausführung liefert in fürzefter Beit gu ben billigften Breifen

Buchdruckerei des "Braahler vom Westerwald" in Hachenburg.

## Fischerei- und Angelgeräte.

wie Rollen, Rollenbefeftiger, Stehringe, Oberringe, Schnüre in Sanf und Seibe, Borfacher, Saten und funftliche Fliegen, Bleie jum Beschweren ber Ungel. Außerbem Fifchtorbe, Roberbuchfen, Fischtocher ufw. ufw.

Beinrich Orthen, Hachenburg.

Einkochgläfer Marke "Tadellos", komplett

Visitkarten in reizenden | Mustern lief. schnell und billigst

Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenburg.

## Saalwachspulper

befte Qualität, in Bateten empfiehlt K. Dasbach, Bachenburg.

1/2 1/4 1 11/2 2 Liter

## Rin Laufu

gejucht.

Friedrich Meyer.

Weadmen W

Gin jüngeres, ner für tleinen houshab

gur Beauffichtigm

gefucht. Angem

Dietbungen finde

ftelle b. Bi. gu rid

Schones Buchen-Sc

Ichone Bude hat zu verfaufen

Carl Jung, Jung Sachenbur

## Alle Schirmren

merden prompt ausgeführt sowie bare Gestelle nen Auch werden alte neue in Taufa und zu ben h

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg. 5-cinr. Ortbey. 5

Welt-Einkoch-Apparate, komplett

bestehend aus Rochtopf, Dedel-Ginfat, 6 Federn und Thermometer

M. S.25 netto.

mit Dedel, Gummi und Rlammern St. 33 38 42 45 55 Pig.

Einmachglaser zum Ueberbinden aus weißem Glas

mit Größenbezeichnung am Boden

Fruchtpressen "Alexanderwerk" M. 6.90 netto.

Salignt-Bergamentpapier 8 und 17 Pfg.

9 11 13 18 27 30 40 Pfg.

3/4 1 11/2 2

# Für die Sommer-Saison empfehle:

Commerjoppen in Liifter, blau, blau gestreift, ichwarz, gelb 2c. Sportfragen weiß und farbig — Sportweften — Dauerwäsche Stode und Schirme (neu aufgenommen)

hochfeine Rrawatten wie: Gelbftbinder, Regattes, Diplomates 2c. in allen Farben

Hosenträger mit Zwillingsschnalle, Manichester in allen Farben === Tajdjentüdjer. ====

Salte ftets in obigen Artiteln eine große Auswahl am Lager und führe biefelben nur in bester Qualität. Salte mich bei Bebarf bestens empfohlen.

## . Krifft, Hachenburg

Maßgeschäft für elegante Herrengarderobe

Alter Markt 68 Bitte auf mein Chaufenfter aditen. an der Apothete.



GUSTAV HILL ZITTAU.

Verlangen See

Karl Baldus, Fahrräder L

M. 80.- 10 Auf Wunich a unter günftigen